Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 10 (1844)

Heft: 5-6

Rubrik: Aargau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

here Stufe bringen? Die Antwort gibt sich für den besondern Fall eben so leicht, wie für die allgemein gestellte Frage. Will man die Technologie heben, so stifte man in erster Linie Gewerbsschulen und in zweiter Sontagsschulen für Handwerker. Wer sich aber durch den Titel des Büchleins, das den Polymeter begleitet, in einem Gefühl mangelhafter Kenntniß der Arithmetik und Geometrie verleiten läßt, das Instrument anzukausen, wird sinden, daß es ihm das Verheißene nicht leistet. —

Margau.

- I. Der Voranschlag der Ausgaben im J. 1844 beträgt für das Schulwesen 122860 Fr. und das Kirchenwesen 120120 Fr. Im J. 1843 betrugen die Einnahmen der Kantonsschule 28278 Fr., ihre Ausgaben 24873 Fr., ihr Kapitalfond 46646 Fr. —
- II. Der Seminarkurs, welcher am 11. Dez. 1841 begann und mit der Schlufprüfung am 29. und 30. April d. J. endigte, zählte anfänglich 34, und durch nachträgliche Aufnahme zweier, dann 36 Schüler. Diese Anzahl verminderte sich aber: 2 Schüs ler starben an der Auszehrung; ein dritter, der sich den Vorschrif= ten nicht fügen konnte, nahm Handgeld, um in den Kasernen von Meapel die Kunft des Gehorsams und der Zucht zu erlernen; 6 traten im Mai 1843 in die untere Klasse zurück, und einer verließ die Un= stalt; so hatte die Klasse am Ende des Kurses nur noch 24 Zöglinge: 19 aus dem Aargan und 5 aus Basellandschaft. Ihre Vorberei= tung brachten 14 von Bezirksschulen, aber nur 7 derselben hatten den Kurs der Letteren vollständig durchgemacht; die übrigen 10 hatten bloß Gemeindeschulen besucht. Ihren Anlagen nach, nahm die Klasse gleich von Anfang an in ihrer Entwicklung eine ent= schieden praktisch verständige Richtung und behauptete sie bis an's

Ende. Es wird berfelben ein fehr gutes Beugniß gegeben. kein Kurs soll in seiner Gesammtheit dem Ziele theoretischer und praktischer Vorbereitung zum Lehramte so nahe wie der letzte ge= kommen sein; noch in keinem Kurse — heißt es — seien die Bog= linge mit ihren Leistungen einander so nahe gestanden, so daß auch die schwächeren, wenn sie in dem begonnenen Streben anhalten, die Pflichten ihres wichtigen Berufes segenreich zu erfüllen im Stande fein werden, alle aber im Falle ungenügender Leiftungen die Ur= ihrer Vorbereitung und Befähigung, sache nicht in der versäumten Pflicht der Fortbildung zu suchen haben. das fittliche Betragen der Klasse während des ganzen Kurses war der Würde ihres künftigen Berufes gemäß. Mögen sich alle Zög= linge als Lehrer ein folches Zeugniß unbefleckt bewahren! anders thut und im Leben bas Zeugniß ber Schule zur Lüge macht, der beweist damit, daß er die ihm nachgerühmte Tugend nicht befaß, sondern von Anfang an bloß ein Knecht der Furcht und ein Sohn Nur der hat ein gutes Zeugniß verdient, der es der Lüge war. auch im Leben zur Wahrheit macht. Ein gutes Seminarzeugniß in der Hand eines schlechten Lehrers ift ftatt einer Empfehlung sein öffentlicher Unkläger.

Bom kl. Rath kommt die Anzeige, a) er habe bezüglich der Leisstungen des Staates und der Gemeinde Birr an den Bau eines neuen Schulhauses mit einem Denkmale für Pestalozzi allda beschlossen: daß nach Abzug der von der Gemeinde zu leistenden Baarzahlung an die übrige Bausumme von 8400 Fr. Staat und Gemeinde je die Hälfte zu zahlen, dann die Gemeinde für immer die Unterhaltung des Schulgebäudes nach Anweisung des Staats, die des Denkmals aber der Staat zu übernehmen, und hienach die Unterhandlung mit der Gemeinde zu geschehen habe; b) er habe auf den Bericht des Kt. Schulrathes dem Frn. Pfarrer Hemmann in Birr die Abnahme von 250 Eremplaren eines von ihm aus dem Französischen überssetzen Schriftchens über Hr. Pestalozzi, theils zu Handen der Mitssetzen Schriftchens über Kr. Pestalozzi, theils zu Handen der Mitssetzen

glieder des gr. Rathes, theils zur Disposition des Kt. Schulra= thes zugesichert.

- B.) Die aus den Bezirken Aarau, Brugg und Zosingen einsgelangten Verzeichnisse über die Unterrichtsstunden der Arbeitslehsrerinnen im J. 1843 gehen Behufs der Berichterstattung zu den Vorakten.
- C.) Außer den Annahmserklärungen mehrerer wiedergewählter Mitglieder der Bezirksschulräthe zeigt Hr. Ed. Hunziker an, daß er die Stelle eines Hilfslehrers für die gymnastischen Übungen an der Kantonsschule annehme.
- D.) Um sich in Kreuzlingen zu einem Armenlehrer ausbilden, haben sich auf geschehene Ausschreibung gemeldet: K. L. Notter von Boswil, Oberlehrer in Muri=Langdorf, und M. Waldmeier von Hellikon, Unterlehrer in Unterentfelden. Ihre Anmeldungen werden der Armenkommission zu weiterer Verfügung übermacht.
- E.) Fortsetzung der Verathung des Entwurfes eines Bezirks= schulreglements.

Siebente Sigung, am 1. März.

- A.) Vom kl. Rath werden übersendet zwei Beschwerdeschriften vom Gemeindrath und von Bürgern Mettau's, betreffend die Trensnung der Unterlehrer= und Sigristenstelle allda; ste gehen in Zirkuslation. —
- B.) Bezirksschulräthe. a) Aarau. Der Kandidat If. Müller von Oberkulm wird dem Gemeindrath in Suhr für die obere Schule allda zur Wahl präsentiert. —
- b) Baben. Der Wittwe des im J. 1843 verstorbenen Unterslehrers Ernft in Würenlos wird nach S. 69 des Schulges. ein Staatsbeitrag von 40 Fr. zuerkannt, und Hr. Direktor Keller zu den Prüfungen an die Bezirksschule zu Baden abgeordnet. Das Verzeichniß der Arbeitsschulstunden geht in's Reserat.
- c) Bremgarten. Der Bauplan für Erweiterung des Schulshauses in Oberwil geht in's Referat; ebenso das Verzeichniß der Unterrichtsstunden sämmlicher Arbeitslehrerinnen 20.
 - d) Brugg. Die Brafentation ber Bewerber um bie Dber=

lehrerstelle in Brugg wird wegen theilweiser Unvollständigkeit ihrer Zeugnisse verschoben.

- e) Kulm. 1) Dem Gesuche des Lehrers Soland um Entlafsung von der Gesammtschulstelle in Burg, dessen Wahl an die Unsterlehrerstelle in Reinach wegen Auslauf seines Wahlfähigkeitszeugsnißes nicht bestätigt werden konnte, wird für einmal nicht entsprochen, dagegen erhält Oberlehrer Rudolf Lüthi in Teufenthal die nachgesuchte Entlassung.
- f) Laufenburg. Unterlehrer F. J. Stäubli in Sulz erhält die Erlaubniß, als Nebengeschäft noch das Fertigungsaktuariat dasselbst zu übernehmen, jedoch nur für ein Jahr und mit der Bedingung, daß der Bezirksschulrath nach Abfluß desselben einzuberichten habe, ob und wie weit diese Nebenstelle dem Lehramt Eintrag gethan habe.
- g) Lenzburg. An die Prüfung der Bezirksschule wird Hr. Dir. Keller abgeordnet
- h) Muri. Die Arbeitslehrerin Kath. Villiger in Oberrüti erhält das Bestätigungspatent; als Inspektor der Bezirksschule für die Schlufprüfung wird Hr. Schulrath Öhler bezeichnet.
- i) Rheinfelden. Gesammtlehrer Markward Reinli in Stein erhält die nachgesuchte Entlassung: Ausschreibung der erledigten Stelle. Der Bericht des Bezirksschulrathes über die Unterrichtsstunden der Arbeitslehrerinnen v. J. wird in's Reserat gewiesen.
- k) Zurzach. Die Competenzgelder = Rechnung des Bezirks= schulraths geht in's Referat; eben so dessen Bericht über die Arbeits= schulstunden im v. J. —
- C.) Besondere Eingaben. a) Schöftland will Waffenüsbungen an der Bezirksschule einführen, und zwar in Ermangelung anderer Hilfsmittel mit Beihilse einer Aktiengesellschaft, und wünscht die Mitwirkung des Kt. Schulraths durch Abnahme einiger Aktien von je 20 Fr. so wie durch Empfehlung an den kl. Rath, daß dem dortigen Kadettenwesen, wie seiner Zeit demjenigen von Reinach und Rheinfelden, das nöthige Lederwerk auß dem Zeughauß unentgeltlich verabreicht werde. In den ersten Theil des Gesuches wird der Volgen wegen nicht eingetreten, dem zweiten aber entsprochen. b) Das Bezirksgericht Rosingen übersendet für 1843 den Bußenantheil

zu Handen des Kantonsschulgutes mit Fr. 407. 23 Mp. — c) Die Verwaltung Olsberg erhält die Bewilligung, den Pachtvertrag bezüglich der dem Kt. Schulgute angehörigen Güter auf ein Jahr zu verlängern. — d) Die Rechnung der genannten Verwaltung und des dortigen Forstamtes werden in's Reserat gewiesen. — e) Das Gesuch des Hilfslehrers Vindter an der Kt. Schule, ihm die Vefugniß zum Vesuch der Lehrerversammlung zu ertheilen, wird der Kt. Schulpslege zu gutsindlicher Verücksichtigung bei Revision des Neglements der Kt. Schule überwiesen. — f) Das Unsuchen mehrerer Bürger der kathol. Schulgemeinde Gebensdorf, den dortigen Lehrer Frei von seiner Stelle zu entsernen, wird dem Bezirksschulrath von Baden zur Begutachtung zugestellt. —

- D.) Referate. a) Bezüglich der Eingaben des kathol. Kirschenrathes und des Bezirksschulraths won Lausenburg, daß einige Lehrer sich weigern, die durch bischössliche Verordnung vorgeschriebene sonntägliche Kinderlehre zu übernehmen, wird die Erwiederung besichlossen: 1) es bestehe keine gesetzliche oder reglementarische Vorschrift, welche die Lehrer zu sonntäglichem Unterrichte, besonders aber zur Abhaltung der Christenlehre verpslichte; 2) wo ein Lehrer diesen Unterricht schon früher besorgt habe und noch besorge oder künstig übernehmen wolle, stehe in beiden Fällen kein Sinderniß entgegen, wenn es auf dem Wege des Vertrages geschehe, so daß der Lehrer für diese seinem Schulamte nicht überbundene Verrichtung eine angemessene Entschädigung ansprechen dürfe, welche tie bestressen Kirchgemeinde zu leisten habe; 3) von dieser Schlußnahme soll auch dem kl. Rathe Kenntniß gegeben werden. b) Der Schulshausbauplan für Gontenschwils Oberdorf wird genehmigt. —
- E.) Befondere Beschlüsse. 1) Hr. Bezirksschullehrer Spengler, welcher einen besonders eingerichteten Kachelosen in der Weise hat aufführen lassen, wie sie sich in mehreren Schulhäusern des Kt. Thurgau durch geringeren Holzbedarf, bessere Beheizung und gleichmäßigere Vertheilung der Wärme bereits bewährt haben soll, wird ersucht, seine diesfällige Erfahrung und eine genaue Zeichung des fraglichen Ofens mittheilen zu wollen. 2) Sämmtliche Bezzirksschulräthe werden angewiesen, für die Erneuerungswahlen der

jenigen Mitglieder der Gemeinde = und Bezirksschulpslegen, deren Amtsdauer mit Ende 1843 ausgelausen sei, da sorgen zu wollen, wo die Erneuerung noch nicht geschehen sei. — 3) Der Bezirksschulrath von Aarau erhält den Auftrag, die Gemeinde Hischthal, und zwar nöthigen Falls mit Androhung von Eresutionsmaßregeln, zu verhalten, der kantonsschulräthlichen Weisung vom 10 Jan. d. J. innerhalb 3 Wochen nachzukommen. — 4) Zwei auf den Entwurf des Fabrikpolizeigesetzes bezügliche und mit demselben vom kl. Rathe anher gesandte Vorträge werden mit angemessenem Gutachten an die hohe Behörde zurückzusenden beschlossen. — 5) Die auf nächste Ostern erledigten 2 Kantonalstipendien sollen ausgeschrieben werden.

F.) Die Berathung des Bezirksschulreglements wird zu Ende geführt. Der Entwurf soll nach dem Ergebniß der Berathung um= geschrieben und dann einer zweiten, jedoch nur allgemeinen Schluß= berathung unterworfen werden. —

Achte Sigung, am 13 März.

A.) 1) Der kl. Rath erwiedert, daß die Bezirksschulpflege von Schöftland ihre Bitte in Betreff bes Kabettenkorps (7. S. C, a) bei ber Militärkommission anbringen möge. — 2) Auf die Anzeige des ref. Rirchenraths, das ref. Kirchengefangbuch sei bereits im Druck erschie= nen, wird dasselbe den betreffenden Bezirksschulräthen einstweilen zum Gebrauch für Prämien an fleißige Schulkinder empfohlen.— 3) Auf die Anzeige der Kt. Schulpflege, die Zeit für Abhaltung der Prüfungen an der Kt. Schule betreffend, wird auch die Matu= ritätsprüfung anberaumt und beren Abhaltung ben Berren Schulräthen Ohler und Schmid übertragen. — 4) Die von der Seminar= fommission eingesandten Vorschläge zur Verabreichung der Staats= beiträge an Seminarzöglinge werden gutgeheißen und dem kl. Rathe zur Genehmigung übermacht. — 5) Nach ihrer weitern Anzeige wird die mündliche Prüfung des zu schließenden Kandidatenkurses auf den 29. und 30. April und die Eröffnung eines Wiederho= lungskurses auf den 28. Mai auszuschreiben beschlossen. — 6) Der Senat ber Universität Freiburg im Breisgau melbet, daß in ber von-Landeck'schen Studienstiftung an dortiger Hochschule wieder drei Stipendien erledigt worden, von denen auf eines Bürger der Stadt Mheinfelden, auf das andere Angehörige des Frickthals und auf das dritte Angehörige der Landschaft "Möhlinbach" Anspruch haben, in so fern dieselben in Freiburg studiren. Die Ausschreibung der gesnannten Stipendien wird beschlossen.

B.) Bezirfsschulräthe. Aarau. 7) Das Gesuch ber Ge= meinde Hirschthal, ihre Schulhausangelegenheit noch um ein Jahr zu verschieben, wird abgelehnt und dem Bezirksschulrath die frühere Weisung wiederholt (7. S. E, 3). — 8) Lettere Behörde zeigt an, daß in dortigem Bezirfe die Ubung nicht bestehe, die Schul= häuser als Gefängnisse zu benuten, und 9) daß die Bezirksschüler in Alarau keinen Turnunterricht erhalten, dieser Gegenstand aber schon einige Zeit bei ber Schulpflege in Berathung liege. - Baben. 10) Das Gefuch des Bezirksschulrathe um Ausschreibung der ge= genwärtig nur provisorisch versehenen Fabrikschule der Hrn. Be= bie im Thurgi wird mit dem Bemerken abgelehnt, die Anstellung eines Lehrers für gedachte Privatschule sei laut dem Gesetze ledig= lich Sache ber Fabrifbestiger. — Brugg. 11) Der Gemeinde Brugg wird gestattet, einige mit der Lateinlehrerstelle an dortiger Bezirks= schule verbundene Liegenschaften, da der betreffende Lehrer seine Zu= stimmung erklärt, zu veräußern. — 12) Von der Anzeige der Ge= meinde Auenstein, daß sie statt der Erweiterung ihres Schulhauses einen Neubau beschlossen habe, wird Kenntniß genommen. — 13) Die Bewerber um die obere Knabenschulftelle in Brugg werden dem dortigen Gemeindrath zur Wahl präsentirt. — Kulm. 14) Der Be= zirksschulrath schreibt, er habe gegen zwei Lehrer wegen Theilnahme an communiftischen Gesellschaften einschreiten muffen; sein Verfahren wird gebilligt. — 15) Derselbe übersendet seinen über Vorgänge im Schulfreis Gontenschwyl verlangten Amtsbericht, von dem Kennt= nif genommen wird. - Laufenburg. 16) Gr. Silfspriefter Schmid= lin wird zum Vorstande der Lehrerkonferenz erwählt und dem frei= willig abtretenden, bisherigen Vorstande Pfr. Steigmeier der Dank für seine Dienstleiftungen votirt. — 17) Der Plan für den Neubau eines Schulhauses in Ganfingen geht in's Referat. — Lenzburg. 18)

Der Bezirksschulrath erhält den Auftrag, beförderlich über den Bu= stand des Schulhauses in Fahrwangen zu berichten. — 19) Das Verzeichniß der Unterrichtsstunden der Arbeitslehrerinnen geht an ben betreffenden Ref. zu ben Vorakten. — Zofingen. 20) Jakob Reiser von Reitnau wird dem Gemeindrath für die dortige Unter= lehrerstelle zur Wahl präsentirt. — 21) Jak. Meierhofer aus Weiach im Rt. Zürich wird von der Gesammtschulstelle in Balzenwyl ent= laffen und feine Wahl an die obere Schule in Ryken bestätigt. — 22) Antrag an ben fl. Rath für einen Staatsbeitrag von 400 Fr. an den Schulhausbau in Oberwhl. — 23) Anzeige, daß die erfolg= los ausgeschriebene untere Schule in Mättenwyl dem frühern Leh= rer allda, J. J. Wyß, provisorisch übertragen worden sei und der= felbe die herbstliche Konkursprüfung bestehen werde. — Zurgach. 24) Der Bericht des Bezirksschulraths über den im Sommer 1843 abgehaltenen Bildungskurs für Arbeitslehrerinnen geht in's Referat. 25) Das Gefuch der israelitischen Vorsteherschaft in Endingen, die erledigte mittlere Schulftelle allda für einmal nur provisorisch zu be= setzen, wird abgewiesen. — 26) Bestätigung der Arbeitslehrerinnen Theresta Frei für Klingnau, Elisabetha Knecht für Mellikon, Verena Frei für Rietheim. —

C.) Besondere Eingaben. 27) Für die Bewerber um die erledigte Lehrerstelle an der Bezirksschule von Baden wird die Prüsfung angeordnet. — 28) Dem Gesuche der Schulpslege und des Gesmeindraths von Baden, die Wassenübungen für die Zöglinge der Bezirks und Gemeindschule, in soweit dieselben in Baden wohnen, obligatorisch zu erklären, kann in Ermanglung einer gesetzlichen Basis hiefür nicht entsprochen werden. — 29) Die Kulturgesellschaft des Bezirks Zosingen sendet nehst Jahresbericht über die dortige Taubsstummenanstalt, ihre Rechnung über Verwendung des Staatsbeistraß für 1842 und bittet um Verabreichung desselben für 1843. Die Rechnung geht vorerst in Zirkulation. — 30) Das dortige Bezirkssgericht sendet Bußengelder für das 4te Quartal 1843 an die KanstonsschulgutssVerwaltung. — 31) Der von der Verwaltung Olsberg mit der dortigen Gemeinde abgeschlossene Pachtvertrag wird genehs

- migt. 32) Eine Beschwerde der Gemeinde Ittenthal gegen das Verfahren des Bezirksschulraths. Laufenburg in Bezug auf die Wiesderbestellung ihrer Schulpslege geht an erstere Behörde zur Versnehmlassung. 33) Dem Stipendiaten Joh. Müller, von Sirschsthal, Stud. Theol. in Zürich, wird die Auszahlung einer weistern Stipendienrate bewilligt und die Universität Tübingen zur Fortssehung seiner Studien bestimmt. —
- D.) Referate. 34) Dem Oberlehrer an der Mädchenschule in Wohlen, August Frei, wird sein Wahlfähigkeitszeugniß ohne Prüfung auf 6 Jahre erneuert. 35) Der Bauplan für Erweisterung des Schulhauses in Oberwil, Bez. Bremgarten, wird mit einigen Bemerkungen genehmigt. 36) Dem kl. Nathe werden in Betreff der Staatsbeiträge an die Besoldungen der Gemeindschulslehrer aller Bezirke mit Ausnahme von Baden, woher die Ausweise der Gemeinden noch nicht eingelangt sind, für 1844 und 45 Vorsschläge zur Genehmigung eingereicht. —
- E.) Besondere Beschlüsse. 37) Durch den Bezirksschul= rath Zurzach werden die Schulfondsrechnungen der Gemeinden Döt= tingen, Roblenz, Leibstadt. israel. Lengnau und Endingen zum Be= huf der Generalüberstcht über den Bestand der Schulgüter einge= fordert. — 38) Zu den Hauptprüfungen folgender Bezirksschulen werden als Abgeordnete ernannt: für Kaiserstuhl Gr. Schulrath Afr. Villiger, für Schöftland Hr. Schulroth Dr. Häusler, für Bremgarten und Zurzach Hr. Schulrath Rector Straub, für Reinach Hr. Schulrath Pfr. Schmied, für Aarburg Hr. Prof. Dr. Kurz, für Sins Hr. Bezirksschullehrer Dr. Moths, für Zofingen Gr. Rector Rauchenstein; für Brugg und Rheinfelden wird den dortigen Bezirksschulräthen die Beschickung durch eine Abordnung aus ihrer Mitte übertragen. — 39) Zum dritten Mitgliede des Bezirksschulraths Bremgarten (an die Stelle bes als Pfarrer von Mellingen in ben Bezirk Baden übergegangen Hr. Roch.) wird Hr. Afr. Denzler in Gös= likon erwählt.

Neunte Situng, den 27 März.

A.) Der kl. Rath hat 1) der Gemeinde Würenlingen die Er= höhung des Weibereinzugsgeldes von 32 auf 50 Fr. gestattet, 2) von 400 Fr. bewilligt, 3) die Auszahlung eines folchen von Fr. 3465. an die untere und obere Klasse der Seminarzöglinge beschlossen; 4) er zeigt an, daß der Heimatlose Joseph Bertsch in der Ortschaft Bußlingen (Gemeinde Stetten) um 300 Fr. eingebürgert sei, deren Hälfte dem Schulgute zufalle, und ertheilt 5) die Vollmacht, nach den ihm eingegebenen Vorschlägen pro 1844 und 45 die Staatse beiträge an die Lehrerbesoldungen ausrichten zu lassen, in Folge dessen für das 1ste Quartal Fr. 8965. 59 Rp. zur Zahlung ansgewiesen werden.

B.) Bezirksschulräthe. Aarau. 6) Der an die obere Schule in Suhr gewählte Kandidat Jak. Müller von Oberkulm erhält sein Bestätigungspatent. — 7) Die Gemeinde Suhr erhält an die Besol= dung jenes Lehrers keinen Staatsbeitrag, bis sie den gesetzlichen Dürftigkeitsausweis geleistet hat. — Bremgarten. 8) Für Lei= tung des Bildungskurses von Arbeitslehrerinnen, wofür bereits 100 Fr. bestimmt worden, wird ein Mehrbetrag von 80 Fr. nachge= fordert, das Begehren aber dem Bezirksschulrath überwiesen. — 9) Dem Gemeindrath von Unter-Lunkhofen wird wegen seines hinderlichen Verfahrens bezüglich der Erweiterung des Schulhauses bas Miffallen des Kt. Schulraths zuerkannt und der Bezirks=Schul= rath angewiesen, mit allem Ernste auf die schleunige Ausführung bes Baues hinzuwirken. — Brugg. 10) Der Gemeindrath von Lupfig hat einen Mann in die dortige Schulpflege gewählt, der we= gen Widersetlichkeit und unschicklichen Benehmens gegen die Schul= behörden schon gerichtlich bestraft worden ist; deshalb wird das dortige Brzirksamt ersucht, den Gemeindrath vorzubescheiden, jene Wahl zu rügen und ihn aufzufordern, daß er sofort Schritte thue, den Gewählten zur freiwilligen Resignation zu bewegen u. s. w. 11) Das Gefuch des Bezirksschulraths um Aufhebung oder strifte Auslegung der Regirungsverordnung vom 21. März 1839, die Herbstentlassungen aus der Alltageschule betreffend, wird bis zur Reviston des Schulgesetzes zurückgelegt. — Kulm. 12) Dem Ober= lehrer Soland in Reinach wird sein Wahlfähigkeitszeugniß ohne Prüfung auf sechs Jahre erneuert, somit seine Wahl nunmehr bestätigt und er von der Stelle in Burg entlassen. — 13) Dem Unsterlehrer Müller in Oberkulm wird das Wahlfähigkeitszeugniß nicht erneuert, sondern derselbe auf die nächste Konkursprüfung verwiessen. — Zosingen. 14) Die CompetenzgeldersKechnung des Bezirkssschulraths wird passirt.

- C.) Besondere Eingaben. 15) Die Verwaltung Olsberg sendet für das I. J. 1750 Fr. Kurrentgeld und das Bezirksamt Bremgarten Fr. 132. 50 Rp. Niederlassungstaren an die Kt. Schulsgutsverwaltung. —16) Die Rechnung des Forstamtes und der Verwaltung Olsberg wird passirt. —17) Dem Gesuche der Armenpslege Aupperswil, der ganz armen Elisabeth Berner von dort, die seit vorigem Oktober in der Taubstummenanstalt zu Zosingen sich bessinde, und im letzten Jahr bereits mit 40 Fr. bedacht worden sei, dasselbst einen Freiplatz zu ertheilen, kann nicht entsprochen werden, weil die Freiplätze schon vergeben seien 18) Die Rechnung der Kulturgesellschaft von Zosingen über Verwendung der Staatsbeisträge für die dortige Taubstummenanstalt im J. 1842 wird richtig befunden, daher beschlossen, die Beiträge an beide Anstalten in Alasrau und Zosingen für 1843 zur Zahlung anzuweisen.
- D.) Referate. 19) Die Bezirksschulräthe werden auf das Liederheft des Musiklehrers Tietz für den Gesangunterricht in Elementarschulen in dem Sinne ausmerksam gemacht, daß dasselbe so lange genügen könne, die für den Gesangunterricht ein eigenes obligatorisches Lehrmittel eingeführt werde. 20) Ansuchen an den kl. Rath, die Staatsbeiträge an die Gehalte der Arbeitslehrerinnen für 1843 mit Fr. 6733. 50 Mp. ausrichten zu dürsen. 21) Der Schulhausbauplan von Lupsig wird wegen zu geringer Aussehnung des Lokals nicht genehmigt. 22) Der Entscheid über den Erweiterungsplan des Schulhauses in Gansingen wird ausgesfetzt, die der von dorther versprochene Plan zu einem Neubau einsgelangt ist. 23) Die Reklamation des Unterlehrers Stöckli in Muris Langdorf für den Staatsbeitrag vom 4ten Quartal 1842 wird als verspätet abgewiesen. 24) Die Beschwerde der Gemeinde

Rümikon gegen einen Entscheid des Bezirksschulraths Zurzach, die Lehrerwohnung betreffend, wird ebenfalls abgewiesen, und die Gesmeinde ist durch den Bezirksschulrath zu verhalten, alle Rückstände der an die Lehrerbesoldung alljährlich zu leistenden Fr. 160. ohne Abzug für die Lehrerwohnung sofort auszurichten, deren Benutzung dem Lehrer gesichert bleibe. —

E.) 25) Der Studienbericht des der Thierheilkunde bestissenen Stipendiaten Gotts. Zehnder von Birmensdorf geht in Zirkulation; — 26) Ebenso die an den gr. Nath, von diesem an den kl. Rath und von Letzterem an den kt. Schulrath zum Bericht eingelangten acht Vorstellungen von Gemeindeschullehrern für Erhöhung der Lehererbesoldungen. — 27) Der entlassene Lehrer Reinli von Stein, der noch nicht sechs Jahre Schuldienste geleistet, soll verhalten werden, einen Theil des als Seminarist genossenen Staatsbeitrags wies der zu erstatten. —

Zehnte Sitzung, den 12. April.

- A.) Kantonalbehörden. 1) Der kl. Rath hat den Entscheid des Kt. Schulraths, die Abhaltung der Christenlehre durch Lehrer betreffend, gutgeheissen, 2) den Bezirksschullehrer J. Stäuble in Rheinfelden zum Bezirksamtmann daselbst erwählt, und 3) der Gemeinde Umiken die Erhöhung des Weibereinzuggeldes von 20 auf 40 Fr. gestattet. 4) Das Gesuch des zum Hauptlehrer an die Bezirksschule in Baden gewählten Prof. Aebh um Entslassung von seiner Lehrstelle an der Kt. Schule geht an den kl. Rath. 5) Das Erziehungsdepartement des Kt. Basellandschaft zeigt an, daß es zu den Prüfungen am Seminar zu Lenzburg den Schulinspektor Kettiger und für den Fall seiner Verhinderung den Pfr. Ischokke abgeordnet habe. —
- B.) Bezirksschulräthe. Aaran. 6) Dem Wunsche, daß der Kt. Schulrath ein Mitglied auß seiner Mitte bezeichne, mit dem Schulpslege und Gemeindrath von Aaran über längst wünschbare Veränderungen bezüglich der dortigen Gemeindeschulen in Beratung treten könnten, wird entsprochen. Baden. 7) Der in Konkurs gestallene Lehrer Frei in Gebensdorf wird entlassen, und 8) das

Gesuch der Gemeinde Unter=Ehrendingen um einen ferneren Staats= beitrag an ihr 1833 erbautes Schulhaus zu den schon damals er= haltenen 300 Fr. geht in's Referat. - Bemgarten. 9) Das Ge= fuch des Gemeindraths Hägglingen, die Erweiterung des Schulhauses verschieben zu dürfen, — 10) der Bauplan für Erweiterung des Schulhauses in Wohlen, und 11) die Remonstration des Be= zirksschulraths gegen eine kantonsschulräthliche Verfügung in Betreff der Baupläne für Erweiterung des Schulhauses in Unterlunkhofen werden zur Berichterstattung überwiesen. — Brugg. 12) Die Ge= meinde Brugg hat der Oberlehrerin Rath. hemmann für den Fall, daß ihr eine Lehrgehilfin geordnet werde, statt des gesetzlichen Be= soldungsbrittels einen jährlichen Rücktrittsgehalt von 200 Fr. aus= gesetzt und für die Gehilfin die volle Besoldung von Fr. 400. be= stimmt — 13) Der Gemeinderath allda hat die Oberlehrerstelle an der Anabenschule dem bisherigen Unterlehrer J. J. Wild def. über= tragen, welcher das Bestätigungspatent erhält. — 14) Der Bau= plan für ein neues Schulhaus in Auenstein geht in's Referat. — Laufenburg. 15) Das Gesuch des provis. Gesammtlehrers Jak. Berde in Uten um Aufnahme in den nächsten Wiederholungsfurs geht an die Seminarkommission, und 16) dasjenige ber Gemeinde Münchwilen um einen Staatsbeitrag an den Bau ihres Schulhau= ses in's Meferat, und 17) der Amtsbericht des Bezirksschulraths über Anstände bezüglich der vom Lehrer Brogle in Mettau gefor= berten Naturalienbesoldungerückstände in Zirkulation; — 18) ebenso die Vernehmlassung desselben über eine (oben bemerkte) Beschwerde des Gemeindraths von Ittenthal. — 19) Die Wahl der Arbeitslehrerin Crescentia Müller in Oberhofen wird bestätigt. — Muri. 20) Dem Wunsche des Bezirksschulraths für Ausschreibung der Unterschule in Aristan wird entsprochen. — Zofingen. 21) Die Wahl bes If. Keiser an die untere Schule in Reitnau wird bestätigt.

C.) Befondere Eingaben. 22) Die Bezirksämter Aarau, Brugg, Kulm, Laufenburg, Lenzburg, Muri, Rheinfelden und Zosfingen senden für's erste Quartal d. J. an Niederlassungs = und Naturalisationstaren Fr. 1960. 50 Mp., die Bezirksgerichte Aarau,

Bremgarten, Brugg, Kulm, Lenzburg, Muri und Aheinfelden für die gleiche Zeit an Bußen Fr. 311. 66 Ap., das Bezirksgericht Bremgarten für's 4te Quartal v. J. an Bußen Fr. 590. 02 Ap. an die Kantonsschulgutsverwaltung ein. — 23) In Zirkulation geshen: 23) ein Memorial des Hrn. Pfr. Hemmann in Birr, bestreffend sein Verhalten als Pfarrer und Präsident der Schulpflege und veranlaßt durch verschiedene Mißverhältnisse; 24) die Studiensberichte der Stipendiaten Ed. Briner, Stud. thel., und Hrn. Zäheringer, Stud. phil., und Vernh. Stengele von Kaiserstuhl, Zögsling der polytechnischen Schule in München.

D.) Referate. 25) In Folge der Maturitätsprüfung er= halten bezüglich der Vorbereitung zum Übertitt auf die Hochschule die einzelnen Prüflinge folgende Noten: Jak. Müri von Schinznach und Emil Welti von Burgach vorzüglich gut, Gugen Bertschin= ger von Lenzburg fehr gut, Albert Widler von Aarau recht gut, Gottlieb Ruepp von Sarmensdorf und August Hemmann von Brugg ziemlich gut, Hermann Metger von Möhlin kaum genügend.— 26) Bur Verleihung eines Stipendiums werden dem fl. Rathe vor= geschlagen: Jak. Müri mit 1200 Fr. auf drei Jahre, Bähringer für ein Jahr mit 400 Fr., und Rud. Müller von Hirschthal, Stud. thel. in Tübingen, zu einer außerordentlichen Unterstützung. — 27) In Folge der Prüfung an der Bezirksschule Muri wird der Schul= pflege, dem Rektor und den übrigen Lehrern ihre ersprießliche Amtsfüh= rung bestens verdankt und dem fl. Rathe von dem erfreulichen Zustande der Anstalt Kenntniß gegeben. — 28) Nach bestandener Brüfung erhält Ign. Bernet aus Gommiswald im At. St. Gallen, Bewer= ber um die erledigte Lehrstelle an der Bezirksschule Baben, das Wahlfähigkeitszeugniß für deutsche, griechische und französische Sprache. — 29) Es werden passirt: die Kompetenzgelderrechnungen der Bezirksschulrathe Baden, Bremgarten, Kulm und Zurzach, Die Rechnungen über die Staatsbeiträge an die Lehrervereine von Ba= den und Rulm, und daher für 1844 die Beiträge zur Zahlung an die Genannten angewiesen. —

E.) Es werben 30) die Wahlfähigkeitszeugnisse ber Maria

Ammer, Lehrerin an der 5ten Mädchenschulklasse in Aarau, und des über 40 Jahre angestellten Lehrers Fr. J. Fischer in Kümikon, Bez. Zurzach, auf 6 Jahre erneuert. — 31) Die neuen Mittelschulsstellen in Sarmensdorf- und Villmergen werden ausgeschrieben. — 32) Die beiden Rektoren der Kantonsschule R. Rauchenstein und Bolley werden dem kl. Nathe zur Bestätigung für das neue Schulziahr vorgeschlagen. — 33) Pfr. Denzler in Göslikon wird zum zweiten Schulinspektor des Bezirks Bremgarten erwählt. — 34) Die Angelegenheit der Wiederbesetzung der durch Entlassung des Prof. Neby erledigten Lehrstelle für Geschichte und der schon früher erles digten für Ppysik, so wie der für den ref. Religionsunterricht an der Kantonsschule und der einstweiligen Stellvertretung Aeby's geht in's Referat. —

Gilfte Sitzung, ben 24. April.

- A.) Der kl. Rath hat 1) dem Prof. Aleby die nachgesuchte Entlassung ertheilt, 2) die beiden Rektoren der Kontonsschule für das nächste Schuljahr bestätigt, 3) die beiden Staatsstipendien nach dem Antrage des Kt. Schulrathes vergeben und dem Rud. Müller eine außerordentliche Unterstützung von Fr. 200. zugesprochen, 4) den Fürsprecher Weißenbach von Bremgarten in die Seminarkom= misston erwählt, 5) bezüglich der Reorganisation und Verlegung des Seminars folgende Beschlüsse gefaßt: a) Die Convikteinrichtung zu genehmigen, in sofern geeignete Räumlichkeiten sich dazu dar= bieten, b) von der Verbindung anderer Institute mit demselben für einstweilen zu abstrahiren, c) dem Rt. Schulrath die Entwerfung eines Brogrammes zum Behuf jener Einrichtung aufzutragen, d) eine Kommission aus zwei Mitgliedern des kl. Rathes und zwei Mitgliedern des Kt. Schulrathes nebst einem Architekten mit dem Auftrage niederzuseten, die Gebäulichkeiten der Klöster Muri und Wet= tingen, des Schlosses Lenzburg und des Stiftes Olsberg zu untersuchen und Bericht zu erstatten, welches dieser Lokale fich vorzüg= lich zur Aufnahme des Seminars eigne. Die Entwerfung des er= wähnten Programmes wird sofort einem Mitgliede übertragen.
 - B.) Narau. 6) Dem Bezirksschulrath wird die Abhaltung

eines Bildungkurfes für Arbeitslehrerinnen geftattet. - 7) In's Referat geht der Bauplan für Erweiterung des Schulhauses in Hirsch= thal, und das Gesuch des Oberlehrers Lüscher in Untermuhen um Erneuerung seines Wahlfähigkeitszeugnisses. — Baben. 8) Die Wahl des Hrn. Aleby an die Bezirksschule in Baden wird bestätigt.— Rulm. 9) Auf Remonstration des Bezirksschulraths wird dem Un= lehrer If. Müller in Oberkulm in Betracht seiner 63 Alters = und 34 Dienstjahre und des Zeugnisses einer nach Maßgabe seiner Kräfte treuen Pflichterfüllung sein Wahlfähigkeitszeugniß erneuert. — 10) In Folge geschehener Berichterstattung über Beschwerden eines Pfar= rers gegen Lehrer seiner Pfarrei wurde zu handen des Ersteren wie des Letteren dem Bezirksschulrath angemessene Weisungen ertheilt.— 11) Das Gesuch des Gemeindraths Teufenthal, die dortige Ober= lehrerstelle burch einen Schulverweser versehen zu laffen, bis der dortige Bürger J. Mauch, Mittellehrer in Oberkulm durch Besuch des diesjährigen Wiederholungkurses ein Zeugniß für obere Klassen erlangt habe, geht in's Neferat. — Lenzburg. 12) Die Arbeits= lehrerin in Rupperswil erhält auf eine nachträgliche Berichterstat= tung des Bezirksschuraths über die Zahl ihrer Unterrichtsstunden für 1843 einen Staatsbeitrag von 35 Fr. — Muri. 13) Die Ar= beitslehrerinnen A. M. Huber von Besenbüren und A. M. Rei von Buttwil, für die Schulen ihrer Beimatgemeinden gewählt, er= halten das Bestätigungspatent. — 14) Die Verschmelzung der drei Arbeitsschulen in den drei Schulgemeinden Muri-Egg, = Langdorf und = Wey wird auf diesfällige Berichterstattung des Bezirksschul= raths genehmigt und die Lehrerin Jos. Estermann bestätigt. — 15) Auf den Wunsch der gleichen Behörde wird wegen der Unftände, die Schulhausbauplätze in Bättwil und Bünzen betreffend, eine Ab= ordnung des Kt. Schulraths an Ort und Stelle beschlossen. Mheinfelden. 16) Der Bezirksschullehrer J. Stäubli erhält die nachgesuchte Entlassung von seiner Stelle. — 17) Die Bitte bes Ge= meindraths Möhlin um einen Staatsbeitrag an die Befoldung der bortigen Lehrer geht in's Referat. — 18) Die Rechnungen der Schulräthe Aarau, Brugg, Lenzburg und Muri über ihre Compe= tenz = und Lehrervereinsgelder, und die des Schulraths Zosingen über Letztere werden zur Untersuchung überwiesen. —

- C.) Befondere Eingaben. 19) Die unbegründete Bitte der Gemeinde Böttstein, die Errichtung einer zweiten Schule versschieben zu dürsen, geht an den Bezirksschulrath Jurzach zur Besgutachtung. 20) In Zirkulation gehen die Inspektoratsberichte über die Ergebnisse der Prüfungen an den Bezirksschulen Aarburg, Kaiserstuhl, Zosingen, die Studienberichte zweier Stipendiaten. 21) Nachdem von dem Studienberichte des Stipendiaten Zehnder Einsicht genommen worden, wird die vierte Stipendiaten Zehnder Sinsicht genommen worden, wird die vierte Stipendiaten Für densselben zur Zahlung angewiesen. 22) Dem provis. Lehrer Jak. Bolliger in Mühlethal wird der Besuch des nächsten Wiederholungsturses gestattet. —
- D.) Auf befondere Anträge wird beschlossen: 23) Den kl. Rath um die Verfügung zu ersuchen, daß die Amtstatthalter, wenn ihnen die Gemeinderechnungen für 1844 eingegangen, zur Stellung der Ausweise für die nächste Periode der Staatsbeiträge von 1846 und 47 verhalten werden; 24) den nächsten Wiederho- lungskurs am 28. Mai zu eröffnen und die zu dessen Besuch verpssichteten Lehrer durch die Bezirksschulräthe einberusen zu lassen; 25) künstig auch diesenigen Lehrer zum Besuch eines Wiederholungsschres zu verhalten, die bei genügenden Kenntnissen und günstigen Zeugnißen durch Unsteiß oder sonst tadelhaften Wandel beurkunden, daß sie die wichtigen Pssichten ihres Amtes noch nicht hinlänglich kennen gelernt und begriffen haben; 26) den Staatsbeitrag an den Lehrerpensionsverein des Kantons für 1844 mit 500 Fr. zur Auszahlung anzuweisen.
- E.) Referate. 27) Der Bauplan für Erweiterung des Schulhauses in Wohlen wird der dortigen Schulpslege zur Begutsachtung zugewiesen. 28) Auf die Remonstration des Bezirkssschulraths Bremgarten wird ein statt des frühern eingesandter Bausplan für die Erweiterung des Schulhauses in Oberlunkhofen genehmigt. 29) Der Bauplan für den Neubau eines Schulhauses in Auenstein wird nicht genehmigt. 30) Der kl. Math wird um

einen Staatsbeitrag von 200 Fr. an das neuerbaute einstöckige Schulhaus in Münchwilen ersucht. — 31) Der Gemeinde Hägg= lingen wird in Betracht des projektirten Vaues eines Armenhauses gestattet, die Erweiterung ihres Schulhauses bis zum J. 1845 zu verschieben. — 32) Antraz an den kl. Rath, der Gemeinde Hornussen an ihre beiden Successivschulen einen Staatsbeitrag von Fr. 270, und den Ortschaften Gipf und Oberfrick an ihre beiden Successivsschulen einen solchen von 280 Fr. zu bewilligen. —

F.) Nachträge. 33) Die Wahl bes Grn. Ig. Bernet an bie Bezirksschule Baden wird genehmigt — 34) Anzeige des kl. Rathes, daß er die oben Nr. 28 und 30 beantragten Staatsbeiträge bewil= ligt habe. — 35) Anzeige besfelben, daß er die Amtsftatthalter bes Kantons angewiesen habe, bei Durchsicht und Prüfung der Gemein= berechnungen auch die jeweiligen Dürftigkeitsausweise zur Erlan= gung von Staatsbeiträgen an die Lehrerbesolbungen für die fünf= tige Periode anzufertigen, und daß ihnen der Kt. Schulrath ein Formular hiefür zuzustellen habe. — 36) An Raturalisationstaren fendet das Bezirksamt Boffingen Fr. 269. und das von Burgach Fr. 78. für das 1te Quartal d. J. an die Kantonschulautsverwal= tung. — 37) Für die Landeck'schen Stipenden an der Hochschule in Freiburg (f. oben) bewirbt sich einzig der Med. Stud. W. Fischler von Möhlin, bessen Anmelbungsakten dem Universitätsamte übermacht werden. — 38) Mit der Anzeige, daß die Ortschaften Bellikon und Hausen die Annahme ihres gemeinsamen Betreffnisses am Klostergute verweigern, weil die Antheile für ihre einzelnen Schulfonde nicht ausgemittelt seien, ertheilt der fl. Rath den Auftrag, das diesfällige Verhältniß derfelben auszumitteln und ihm darüber Bericht zu er= Die Sache geht in's Referat. statten.